

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig und Berlin.

Weber, Georg, Lehrbuch der Weltgeschichte. 23. Auflage. In zwei Bänden. Vollständig neu bearbeitet von Dr. **Ludwig Riess**, Privatdozent für Geschichte an der Universität Berlin. Je etwa 40 Bogen Lex.-8^o.

Preis eines jeden Bandes broschiert etwa M. 10.—, in Halbfranz geb. etwa M. 12.50.

Die Bearbeitung wird von Herrn Dr. Rieß auf Grundlage der alten zweibändigen Ausgabe dieses Werkes, an dem ich von den Erben Georg Webers die Urheberrechte käuflich erworben habe, übernommen. Der Gesamtumfang beträgt höchstens 100 Bogen. Jeder Band erhält ein eigenes Register. Der 1. Band erscheint voraussichtlich im Herbst dieses Jahres. Der 2. Band wird voraussichtlich 1915 erscheinen.

Das Wiedererscheinen des beliebten in vielen Hunderttausenden von Exemplaren verbreiteten „zweibändigen Weber“, der 1888 zum letzten Male in neuer Auflage erschien und schon seit langem vergriffen ist, wird von der ganzen gebildeten Welt mit lebhaftem Beifall begrüßt werden.

Weber, Georg, Allgemeine Weltgeschichte. Dritte Auflage. Vollständig neu bearbeitet von Dr. **Ludwig Riess**, Privatdozent für Geschichte an der Universität Berlin. In 16 Bänden zu je etwa 40 Bogen Lex.-8^o.

Jeder Band broschiert etwa M. 10.—; in Halbfranz gebunden etwa M. 12.50.

Auf Empfehlung unseres namhaftesten Historikers, des Herrn Professor Dr. Hans Delbrück in Berlin, wurde für die schwierige Aufgabe, die in zwei hohen Auflagen über die ganze Welt verbreitete und jetzt vergriffene, berühmte 16bändige Webersche Allgemeine Weltgeschichte vollständig neu zu bearbeiten, Herr Dr. Ludwig Rieß gewonnen, der sich in der Literatur als scharfsinniger Geschichtsforscher und gewandter Stilist bereits einen Namen gemacht hat und vermöge seiner Vielseitigkeit, seinem weitschauenden Blick und seiner hervorragenden Kenntnisse auf universalgeschichtlichem Gebiete die volle Gewähr dafür bietet, eine der Weberschen mindestens ebenbürtige Arbeit zu leisten.

Die 3. Auflage wird wiederum in Fraktur (Deutscher Schrift), jedoch ohne Marginalien gesetzt. An Stelle der Marginalien treten diesmal lebende Kolummentitel und Auszeichnungsschriften im Text. An das Ende eines jeden Kapitels oder Bandes kommen in kleinerer Schrift Quellennachweise, Literaturangaben und Anmerkungen. Jeder Band wird ein eigenes Register erhalten.

Der 1. Band soll Ende 1914, und jedes folgende Jahr sollen mindestens ein bis zwei weiterer Bände erscheinen. Nach Abschluss des ganzen Werkes wird ein chronologisches Verzeichnis und ein Gesamtregister für alle 16 Bände als besonderer Supplementband ausgegeben, der auch einzeln käuflich ist.

Eine Haftung für rechtzeitiges Erscheinen der Bände wird weder vom Verfasser noch vom Verleger übernommen.

Käufer sind keineswegs nur Bibliotheken, Institute für Geschichtsforschung, Geschichtsforscher u. dgl., sondern alle bemittelten und bücherkaufenden Gebildeten.

Propagandamaterial: Ankündigungen, mit einem Vorwort von Dr. Ludwig Rieß, einem Plan der Einteilung und einer Inhaltsangabe des ersten Bandes, sowie einer grösseren Textprobe — im Umfang von etwa 3 Druckbogen —, stehen in beliebiger Anzahl (befreundeten grösseren Firmen auch mit Firmenaufdruck) kostenlos zur Verfügung.

Firmen, die sich mit besonderer Tatkraft für den Absatz dieses leichtverkäuflichen, gewinnbringenden Geschichtswerkes verwenden wollen, mögen sich wegen Einräumung besonderer Bezugs- und Zahlungsbedingungen unmittelbar mit mir in Verbindung setzen. Die Bemühungen des Sortimentsbuchhandels werde ich durch eine umfangreiche Reklame für beide Ausgaben unterstützen.

BAU- UND INGENIEURWISSENSCHAFTEN.

Handbuch der Ingenieurwissenschaften. In 5 Teilen. Lex.-8^o.

III. Teil: **Der Wasserbau.** Begründet von **Ludwig Franzius** (†) und **Eduard Sonne**, herausgegeben von **G. Franzius**, **A. Frühling** (†), **E. Genzmer**, **Th. Köhn**, **Fr. Kreuter**, **Th. Rehbock**, **O. Smreker**, **Ed. Sonne** und **G. de Thierry**.

8. Band: Die Schiffsschleusen. Bearbeitet von Dr.-Ing. **L. Brennecke**, Marine-Hafenbaudirektor a. D., Geheimer Admiraltätsrat in Buchschlag bei Frankfurt a. M., herausgegeben von **G. de Thierry**, Geheimer Baurat, Professor an der Technischen Hochschule in Charlottenburg. Fünfte, vermehrte Auflage. 476 Seiten. Mit 411 Textabbildungen, vollständigem Sachregister und 12 Tafeln. M. 24.—, in Halbfranz gebunden M. 27.—.

Die fünfte Auflage des achten Bandes weist dieselbe Einteilung des Stoffes auf, die schon bei den früheren Auflagen gewählt wurde. Der Bau neuer Wasserstrassen und die gebieterische Forderung, bestehende Verbindungen dem gesteigerten Verkehr anzupassen, haben neue Lösungen gezeitigt, die im vorliegenden Bande Berücksichtigung gefunden haben.

Die zahlreichen Veröffentlichungen über den Bau des Panama-Kanals ermöglichten es, die mehrfachen Neuerungen bei den Schleusen dieses Kanals wiederzugeben. Auch sind die neuen Schleusen des Kaiser Wilhelm-Kanals, auf welche die deutsche Technik mit vollem Recht stolz sein kann, berücksichtigt worden.

V. Teil: **Der Eisenbahnbau.** Ausgenommen Vorarbeiten, Unterbau und Tunnelbau. Herausgegeben von **F. Loewe** und **H. Zimmermann**.

4. Band: Anordnung der Bahnhöfe. 2. Abteilung (Schluss des 4. Bandes): Grosse Personenbahnhöfe und Bahnhofsanlagen. Abstellbahnhöfe, Eilgut- und Postanlagen. Regeln für die Anordnung der Gleise und Weichen. Bearbeitet von Dr.-Ing. **M. Oder**, Professor an der Technischen Hochschule zu Langfuhr-Danzig, herausgegeben von **F. Loewe**, Kgl. Geh. Hofrat, ord. Prof. an der Kgl. Techn. Hochschule in München, und Dr. **H. Zimmermann**, Wirkl. Geh. Oberbaurat und vortragender Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Berlin a. D. 31 Druckbogen. Mit 539 Textfiguren, Sachregister und 15 lithographierten Tafeln.

Etwa M. 25.—; in Halbfranz gebunden etwa M. 28.—.

In dem ersten Abschnitt des nunmehr vollständig vorliegenden Bandes wird der Personenzugbetrieb mit wenigen Strichen skizziert und an Beispielen die Wandelbarkeit der Verhältnisse dem Leser vor Augen geführt. In dem andern werden die Anforderungen, die der Verkehr an die Gestaltung eines Bahnhofes stellt, erörtert und die Anordnungen der Empfangsgebäude kurz besprochen.